Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLI. Jahrgang.

Basel.

23. Januar 1875.

Nr. 3.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 8. 50. Die Bestellungen werden birekt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redaktion: Major von Elgger.

Inhalt: Bei Beginn 1875. (Fortsepung.) Bur Waffenplapfrage. Der St. Gettharb. (Forts.) v. Cherff, 3mei= ober breiglieberig. Der Recognodeent. G. Geling, Leitfaben jum Unterricht in ber Deereeorganisation. - Gibgenoffenicaft : Kreie. fchreiben; St. Gallen: Bortrag über Landesbefestigung; Ihun: Explosionen; Baadt: Oberft Lecomie's Beit über ben Feldzug 1870-1871; Winterthur : Bortrage; Burid; Bortrage; Oberft Rutolf Beg.

Bei Beginn 1875.

(Fortfegung.)

1846 versuchte ein Komité von bernerischen Df= fizieren bas Unternehmen nen zu beleben. Wir finden in bem Komité die Oberften Sinner, Och= fenbein, Rurg, Germer, v. Linden und Walthardt. Diese bestellten ben bekannten Militarschriftsteller Leemann zum Redaktor. Gleichzeitig marbe ber Titel "helvetische Millitarzeitschrift" in "schweizerische Militarzeitschrift" umgeanbert.

Doch der Wiederbelebungsversuch hatte nicht den gewünschten Erfolg. Frembe Elemente machten fich in ben letten Nummern 1849 breit, und hiemit erlosch die Zeitschrift.

In bem folgenden Jahr murbe sie jedoch burch Oberft Rurz wieber in's Leben gernfen.

Sie ericien (1850) gleichzeitig im Berlag von Walthardt in Vern und von Friedrich Schultheß in Burich. Beibe Buchhandlungen hatten fich zu gemeinfamer Berausgabe vereinigt.

In Nr. 1 ber neuerstandenen Zeitschrift fpricht sich Oberft Kurz folgendermaßen aus: "Die Bebeutung, welche militarische Zeitschriften in Miligstaaten haben, ift von Bielen nicht genug geschätt worden. Der Offizier ber ftehenben Urmeen ober ber Armeen mit besonderem Offiziersstand fügt nur bem Nothwendigen noch etwas mehr, gleichsam einen Schmud bei, wenn er feine Zeitschrift halt; ber Miligoffizier, ber ben größten Theil feiner Beit außer Dienft zubringt, befriedigt ein mahres Beburfnig, fullt eine mejentliche Lucke aus, wenn er als Burger fein Militar=Journal liest und ftubirt."

Des Fernern entnehmen wir dem damaligen Brogramm: "Der Inhalt ber Militarzeitschrift foll wie in der Zeit ihrer Bluthe die Tattit, die allge-

und großen Krieg in erfter Linie behandeln. Nicht grundsaklos, ebenso wenig pedantisch ober unpopulär und unbelehrend foll verfahren werden. Daher wieberum Rriegsgeschichte wie früher, aber jest aus bem reichen Schatze bes Meltern, Reuern und Reuesten."

Ende 1851 murbe bie "schweizerische Militarzeit= schrift" burch Rauf an bie Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel gebracht und baburch gelangte fie in ben Besit bes Oberften Sans Die-

Von 1850 ericien bie "schweizerische Militarzeit= schrift" in vierteljährigen heften, von 1851 an alle 14 Tage eine Nummer. 1855 murbe ber Titel in "Militar=Beitung" umgeandert. Es murben nun= mehr in ber Woche zwei Nummern ausgegeben und zwar am Montag und Donnerstag.

Oberft Sans Wieland motivirte biefe Berande= rung folgenbermaßen: "Das militarifche Organ hat bie Pflicht, faliche Ansichten zu berichtigen, und biefer Berpflichtung wollen wir und nicht langer entziehen; wir glauben biefe erfüllen zu konnen, wenn wir von ber Form einer periodifchen Beitfdrift abstrahiren und an ihre Stelle ein militari= iches Zeitungsblatt treten laffen."

Bebeutungsvoller ift, mas weiter gesagt mirb: "Bebenten mir vor allem, bag ein Feind unferes Wehrmesens groß geworben ift in unserem Bater= lande, ein Feind, gegen ben mit allen Mitteln ge= fampft merben muß und ber uns zwingt, auf ben Rampfplat ber Deffentlichkeit zu treten, mofern wir ihm nicht bas Feld allein laffen und unthatig feinen Fortschritten gufeben wollen. Diefer Feind ift die Berblendung, mit der Manner, beren Ramen fonft in burgerlichen und ftaatlichen Fragen einen guten Klang haben, der Entwicklung unferes Militarmefens entgegentreten. In ben Blattern, meine und die ber einzelnen Baffen, ben kleinen in ben Rathofaalen ber Rantone, auf ben eidge-